

**KONTAKT**  
 Albert-Schweitzer-Schule  
 Dresdener Straße 1  
 64846 Groß-Zimmern  
 Telefon 06071 41112  
 Fax 06071 71493  
 E-Mail: sekretariat@ass-gross-zimmern.de

# POINT

Schule in der Zeitung

Mit freundlicher Unterstützung der Echo Medien



## ALBERT-SCHWEITZER-SCHULE, GROSS-ZIMMERN



### VON WEGEN „OLD SCHOOL“

Denken Sie doch mal darüber nach... was war schön an Ihrer Schulzeit? Waren es große helle Gänge mit gläsernem Dach, nette Lehrkräfte, sanierte Räume wie zum Beispiel modernisierte Fachräume und sanitäre Anlagen, oder vielleicht doch das große Angebot an AGs und Nachmittagsbetreuung? Denn das alles und noch mehr bietet unsere Albert-Schweitzer-Schule!

Der Werdegang eines jeden Albert-Schweitzer-Schülers in Groß-Zimmern beginnt, natürlich, in der fünften Klasse. Da die ASS eine Gesamtschule ist, beginnt schon hier die erste Wahlmöglichkeit: Förderstufe, von der es dann später meist auf den Haupt- oder Realschulzweig geht, oder auf das Gymnasium. Sobald diese Entscheidung gefallen ist, werden die Klassen zugeweiht. Doch keine Angst, man wird nicht einfach sofort ins kalte Wasser geschmissen: die erste Woche nach den Sommerferien dient ausschließlich dem Kennenlernen der Schule, des Kollegiums und der eigenen Klasse. Außerdem wird jeder Klasse eine Patenklasse der höheren Jahrgangsstufen zugeordnet, mit der regelmäßige Ausflüge, Wandertage und Projekte unternommen werden und die als Ansprechpartner bei Fragen zur Verfügung steht. Dies wird im Allgemeinen von den „Älteren“ gut angenommen und man freut sich den „Kleinen“ helfen zu können.

Im Laufe der Zeit entdeckt man dann das Potenzial, das in der Schule steckt. Neben dem regulären Unterricht werden zahlreiche AGs angeboten. Darunter sind sowohl sportliche, wie z.B. Tischtennis oder Fußball, als auch sozialorientierte Aktivitäten wie der Schulsanitätsdienst oder der Tierschutzclub vertreten. Natürlich gibt es auch eine Schülerzeitung, ohne deren Redaktion dieser Artikel nicht entstanden wäre.

Jede dieser AGs hinterlässt eine zusätzliche Note im Zeugnis, was eine gute Möglichkeit bietet, seinen Durchschnitt ein wenig zu verbessern, aber auch bei Bewerbungen einen guten Eindruck machen.

#### Neue Räume

In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Um- und Ausbaumaßnahmen an Schulgebäuden und Fachangeboten vorgenommen, es gibt nun einen Närraum und einen Raum, in dem als Unterrichtsfach Roboter gebaut und programmiert werden können. Doch damit nicht genug: Neue Räume für Naturwissenschaften wurden gebaut und mit modernster Ausstattung versehen, nun findet hier ab der siebten Klasse planmäßig der Chemie- und Physikunterricht statt. Damit auch körperlich behinderte Schüler eine Möglichkeit haben dort hin zu kommen, wurde ein Fahrstuhl gebaut. Viele Klassenräume wurden zusätzlich mit interaktiven Tafeln ausgestattet.

Unsere Pausenhalle ist allerdings der absolute Renner. Hell, groß, luftig, im Winter warm – mit einer vollausgestatteten Bühne, ein ruhigeres Atrium für die „Größeren“ ein toller Cafeteria-Bereich, wo man ordentlich sitzen und essen, aber auch nachmittags Hausaufgaben erledigen kann und Toiletten, die von einer sehr netten Dame beaufsichtigt und sauber gehalten werden. Bei uns hält keiner sein Pipi ein, bis er nach Hause geht.

#### Zahlreiche Auszeichnungen

Die Albert-Schweitzer-Schule (ASS) hat zahlreiche Auszeichnungen, wie zum Beispiel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, „Gesunde Schule“,



oder das „OLOV-Zertifikat“ für die Vorbereitung zur Berufsorientierung bekommen.

Nach den teils „qualvollen“ sechs Stunden Unterricht bietet sich dann ein Besuch im „Offenen Treff“ an, einer Nachmittagsbetreuung mit allen möglichen Beschäftigungsmöglichkeiten.

Vom guten alten Fußball über Air-Hockey bis hin zur Play-Station ist für jeden etwas dabei. Dieses Angebot ist kostenlos und bedarf keiner vorherigen Anmeldung. Wer dann noch Hunger hat, kann ebenfalls der vor knapp vier Jahren eröffneten Mensa einen Besuch abstatten. Dort gibt es täglich eine Auswahl an frischem Essen zu erschwinglichen Preisen. Definitiv ein guter Weg den Zeitraum zum Nachmittagsunterricht zu überbrücken!

Doch auch der Spaß kommt natürlich nicht zu kurz: Ausflüge zu den verschiedensten Zielen, ob nun historisch, kulturell oder einfach mal nur zum Spaß haben, gelten für Schüler und Lehrer als unabdingbar. So kommt man immer wieder mal vom Schulalltag los und oft lässt sich z.B. ein Ausflug ins Museum mit einem anschließenden Besuch im Schwimmbad verbinden. Aber auch in der Projektwoche ist bei uns schwer was los. So sind am Ende Lehrer und Schüler glücklich. Zusätzlich organisiert die SV regelmäßig Veranstaltungen, wie zum Beispiel ein Völkerballturnier oder ein Public Viewing für die aktuelle Fußball-WM.

• (Jan, Gero, Sebastian und Hendrik)

## Pflaster, Coolpack, Erste Hilfe!

Braucht man Erste Hilfe an Schulen?

Es gab an unserer Schule schon viele Unfälle und nur wenige Schüler wussten, wie man die Verletzten behandelt oder richtig hilft. Seit ein paar Jahren gibt es eine AG an unserer Schule, die Kranken und Verletzten hilft, auch wenn gerade Unterricht ist. Der Schul-Sanitäts-Dienst, auch SSD genannt, wurde vor ein paar Jahren von Herrn Kiel gegründet.

Man braucht ihn dringend – den SSD. Wenn Sie das nicht glauben, hier ein paar Beispiele:

An unserer Schule gibt es jedes Jahr die Bundesjugendspiele, ein Fußballturnier und seit letztem Jahr auch ein Völkerball-Turnier. Bei all diesen Veranstaltungen gab es Verletzte und der SSD konnte immer gleich helfen,

auch wenn schon öfters mal der Krankenwagen gerufen werden musste. Aber auch während eines normalen Schultages gibt es Schüler mit Kreislaufproblemen, Prellungen, Allergien, Übelkeit,



und vielem mehr. Wir verbinden, verpfästern, beruhigen, kühlen (mit Cold Packs), messen Blutdruck, stabilisieren oder rufen einen Krankenwagen.

#### Wohin gehen, wenn man Hilfe braucht?

Bei den Sportfesten haben wir meistens hinter der alten Turnhalle einen Stand.

Seit dem Umbau haben wir unseren eigenen Raum in der Pausenhalle und jeder weiß – „hier werden Sie geholfen!“

Wir haben einen Dienstplan, aber manchmal werden wir auch schnell mit einer Durchsage gerufen.

#### Wo lernt man Erste Hilfe?

Einmal im Jahr treffen wir uns an einem Wochenende, um entweder den Ersten-Hilfe-Schein zu



machen oder unser Wissen aufzufrischen, auszubauen und noch schlauer zu werden.

Wir lernen in diesem Kurs, wie man Wunden richtig (!) verbindet, jemanden in die stabile Seitenlage bringt, aber auch Erste Hilfe außerhalb der Schule, z. B. bei Unfällen. Erste Hilfe leisten ist Pflicht, egal wo man ist.

Das alles zeigt uns ein(e) Ausbilder/in vom Roten Kreuz oder unser „Babo“, Herr Kiel, der natürlich ausgebildeter „Rettungsassistent“ ist. Der Kurs ist kostenlos.

Mach doch auch mit! Max

## Wir sind ein Schule ohne Rassismus!

Couragiert, gemeinsam, stark!

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage (SOR-SMC) – ist ein Projekt von und für Schüler, bei denen es darum geht, sich gegen Rassismus, Diskriminierung, Mobbing und Gewalt stark zu machen. SOR-SMC ist das größte Schulnetzwerk in Deutschland, in dem sich derzeit 1270 Schulen engagieren.

Der Titel kann auf Initiative der Schüler mit der Schule erlangt werden, indem im Rahmen einer Selbstverpflichtung Werte wie Toleranz und Weltoffenheit mit Schulalltag stärker thematisiert und aktiv gefördert werden.

Das Projekt ist nicht für eine bestimmte Schulform gedacht, sondern alle Schüler und alle Schulen können sich daran beteiligen. Die Initiative liegt zwar bei der Schülerschaft, allerdings ist es auch sinnvoll mit engagierten Lehrern, der Schulleitung und Eltern zusammenzuarbeiten.



Im Januar 2013 bekam die Albert-Schweitzer-Schule die Anerkennung als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, die nun den Titel mit Respekt trägt.

und Mobbing zu überwinden.

Ende 2012 bis Anfang 2013 suchte Herr Dwek mit seiner Klasse der G8b einen prominenten Paten, der das Projekt vor Ort unterstützen soll. Nach langem Suchen gewann die Klasse für die Schule schließlich Tim Frühling, einen Moderator vom Hessischen Rundfunk, als Paten.

Die G8b besuchte mit Herrn Dwek im Juni 2013 den Hessischen Rundfunk, wo sie Tim Frühling wieder trafen. In einem Gespräch vor dem Mikrofon begründeten die Schüler der Klasse G8b die Notwendigkeit dieses Projekts. Die Aufzeichnung wurde eine Woche später als Bestandteil einer Sendung im Radio ausgestrahlt. Seit diesem Jahr ist ein Projekt in Planung, welches 2014 umgesetzt werden soll.

• Charlotte Dose/G8b

## „Little Monsters“ und „Blackbeats“

Die Schulbands stellen sich vor

Seit über 10 Jahren gibt es an der ASS unter der Leitung von Alex Piechaczek 2 Schulbands. In der Band „Little Monsters“ spielen die jüngeren Schüler aus den Klassen 5 bis 7, in der Band „Blackbeats“ die älteren aus den Klassen 8 bis 10.

Die „Little Monsters“ sind eine klassische Rockband mit 2 E-Gitarren und Keyboard. Zu ihrem Repertoire gehören neben einigen deutschen Rock- und Popsongs auch aktuelle Hits.

„Blackbeats“ hat eine ungewöhnlichere Besetzung: Zwei beeindruckende Sängerinnen, Aylin Gecili und Su Yasud, und ein Beatboxer und Tänzer, Anthony Appiah, werden nur von der Gitarre des Lehrers begleitet.

Während die „Kleinen“ Schulbands hauptsächlich bei Schulveranstaltungen auftreten, spielen die „großen“ Schulbands

auch bei öffentlichen Veranstaltungen und nehmen an Wettbewerben teil, bei denen sie auch schon einige Preise gewinnen konnten.

Ein Höhepunkt war sicherlich vor ein paar Jahren die Teilnahme am Hessian Day, bei dem ein

Preisgeld von 1500 Euro erspielt wurde. Die Bands proben einmal pro Woche und treffen die Auswahl der Musikstücke ausschließlich selbst.

Das Beste für die Musiker sind aber natürlich immer die Auftritte, daher freuen sie sich über jede Buchungsanfrage!



## Der Traum vom Fliegen...

Segelfliegen mit dem Luftsportclub Babenhausen

Wir, die Klasse G10a, durften in der Fahrtenwoche mit unserer Physik-Lehrerin Fr. Werner ein zweitägiges Projekt zum Thema Segelfliegen mit dem Luftsportclub Babenhausen (LSC Babenhausen) machen und es wurde zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Am Montag haben wir uns in der Schule getroffen, um uns eine PowerPoint-Präsentation über das Segelfliegen im Allgemeinen und weitere wichtige Faktoren zum Segelfliegen anzuhören. Dafür waren zwei Herren vom LSC Babenhausen bei uns und haben uns sehr viel erzählt z.B.: Welche wichtigen Instrumente ein Segelflugzeug hat, wie das Segelfliegen mit dem Wetter zusammen hängt und vieles mehr. Danach war die Vor-

freude bei den Meisten geweckt, das Segelfliegen selbst auszuprobieren.

Am nächsten Tag ging es dann mit dem Zug vom Dieburger Bahnhof nach Babenhausen und dort auf den Flugplatz des LSC. Am Anfang gab es noch ein kurzes Briefing, bei dem uns noch genauere Infos zum Start und der Landung gegeben wurden und wir nochmal grob die Sachen vom Vortag besprochen haben. Danach sind wir raus auf die Startbahn und haben die Theorie in Praxis umgesetzt. Es war super Wetter und wir alle durften, wenn wir es wollten, in die Luft und mit erfahrenen Piloten fliegen. Damit ist bei einigen der Traum vom Fliegen zu mindestens für eine kurze Zeit wahr

geworden. Mit dem Ohrwurm „Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein...“ von dem Schlagersänger Reinhard Mey ging dann leider dieser schöne Tag zu Ende.

Aber eins ist sicher: Das war kein Tag, den man so schnell vergisst!

Deshalb möchten wir uns beim LSC Babenhausen herzlich bedanken für dieses Erlebnis und können euch allen nur raten es vielleicht auch mal auszuprobieren.

Also wer jetzt Lust auf mehr bekommen hat, kann sich ja im Internet mal schlau machen, der LSC Babenhausen freut sich über viele Besucher.

• Chantal, G10a

